

## Alexander Lucas



<b>Weitere Namen</b>	Alexander Lucas Butterbirne, Beurre Alexandre Lucas
<b>Herkunft</b>	Zufallssämling, der um 1870 in einem Wald bei Blois in Frankreich aufgefunden wurde und den Namen nach dem Entdecker erhielt. Von einer Baumschule in Orleans wurde sie 1874 als „Beurrée Alexandre Lucas“ in den Handel gebracht. In Deutschland 1886 erstmals in den Pomologischen Monatsheften beschrieben.
<b>Baum</b>	Er wächst in der Jugend stark und aufrecht, bildet in der Baumschule kräftige Stämme mit hochstrebenden Kronen, hat später hochgebaute Kronen mit überhängenden Fruchttästen.
<b>Pflückreife</b>	Ende September, Anfang Oktober, bei vorzeitiger Ernte jedoch nicht schmelzend werdend.
<b>Genussreife</b>	(Ende Oktober) meist Mitte November teils bis Dezember, wird vom Kernhaus aus teigig.
<b>Frucht</b>	Die Frucht ist groß, 83 – 93 mm hoch, 70 – 80 mm breit, stumpfkegelförmig, kelchbauchig, kelchwärts abgerundet, nach dem Stiel zu teils schwach eingezogen, teils stärker abnehmend. Die Schale ist glatt, wachsartig glänzend bis matt, nicht besonders empfindlich, in der Baumreife von grasgrüner Grundfarbe, dann grünlich-gelb, zur Reifezeit leuchtend gelb, manchmal sonnenseits schwach hellorange schimmernd, rötliche Tupfen können vorkommen, einzelne grüne Flecken verbleiben bis zur Lagerreife.

	<p>Punkte groß, zimtfarben gleichmäßig über die Frucht verteilt, zur Reife duftend.</p> <p>Das Fruchtfleisch ist weiß, je nach Witterung und Standort unterschiedlich leicht gewürzt.</p>
<b>Geschmack</b>	Saftig, süß, fast ganz schmelzend, etwas körnig, schwach säuerlich
<b>Verwendung</b>	Tafelobst, Frischobst, Mus, Kompott, Einkochen